

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biografie einer Ehefrau.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 03.1753

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-226913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-226913)

sel Cardinal fette. Die besaß ein feines Gedächtniß, konnte das Kor-
 nersche von einem jeden Wortesge besetzen und zu fassen einwurzeln.
 Ihr Mann versuchte anfangs auf dem östlichen Gottesdienst
 mit, bis, wolte aber dem Worte und Geiste Gottes nicht Geforschem trauen,
 sondern fiel in ein und andere Laster, pflügte alle Gemeinungen
 und der Lust, trieb sich auf der Lande herum, und trieb so, daß
 ihm das Evangelium zuletzt ein Grus zum Tode wurde. Ein furcht-
 barer propter inveteratam mensium obstructionem! Bräutlich, um für
 seine brutale Natur zu frigidem, und weil sie eine unfruchtbare Liebe
 zu seiner Seele Moskau zu geben wollte, und ihm besten Zülf-
 Mittel als Gottes Wort fette, und gedachte, es müßte besser sein, als selb-
 gen Einfluß wie besser sein, so lag sie ihm Tag und Nacht mit
 Gemeinungen und Betrachtungen an, es mochte für nichts oder
 ungut sein; in dem sie ein reines Maaß der christlichen Klugheit,
 Kunst muß und Langmützigkeit gefaltete. Ja konnte sie auch
 nach ihm lieblich, nach allem Umstürzen trüben, und nach viel-
 eniger ihre gut geminten Vermessungen statuten und trach-
 teten sie alsdann mit vielen Tugenden und groben Verleumdungen
 gab mir nur der Rache ein Gefühl, daß sie Rime Rufe und für
 den freien Rente ge. Ich ging ein und verdammt zu sein in
 früh, versuchte den Mann rechtlich und lieblich, daß sie sich
 von Fragen zu Gott wandte und durch Christi verdorbenen Kunst
 von der Dürre los reißte, und durch Christum zum Vater führen
 werden mochte; sagte mir, wie sie in Anfang ihres Mann-
 es beispiel versuchte. Ich war mit stillm Munde als
 Worten zu gedenken süßen, und Geduld geben müßte. Der
 ihm war nicht wie zu helfen, weil das Laster der Einnahme-
 seit, dem Worte der Gemeinung einen Platz leistet, und die
 Eifer zu verleiht. Aber von groben Tünden unfruchtbar. Die
 wissen die Gemeinung wohl auf, minste aber daß sie Per-
 bunden werden gegen ihre Mannes Laster ersten Aufklärung
 zu gehen und aber über zu leben damit sie sich nicht furcht-
 der Tünden schuldhaftig müßte. Ich fette also wieder nicht im
 zu werden, und nicht, daß sie sich von Gott mafehrt.

287
sich und Geduld mit ihnen mögten, um die Art und Weise
Ihrer proceduren wohl zu beobachten. Zu letzt gieng der
Mann von Ihm weg und ließ ihn in Ihm trüblichen Glanzen
sitzen, damit er ohne Verhinderung sich selbst gelassen möge
Rönte. Der barmherzige Gott gab der Armen geordneten
Ihren vorzügliche Zeit und Gelegenheit, sich in der Villa auf
sein besser Leben zu üben, und mochte in diesem Lande bald
ein frommes Gemüthe, und ist begraben mit einer kleinen
Ruhe über die Worte Luc: 11, 4. Er löse mich von dem Übel.
Wir sind oftmals sehr Mädegen in diesem Lande. Wenn
sich betäubte Prachtigkeiten greifen, so muß man dieselben bis weilen mühselig zu remediren.
Grifflige Gräfte der Consistoria haben sich in dem Fluss von
in Europa. Nicht eine belindete Person, so soll die in der Lage
zu dem Jüngling und Pflanz. Doch, so soll die in der Lage
Person, so soll die, ob sie erfahren, und die Unterweisung
und Unterweisung, sich unterweisen will, oder nicht. Unter
weisen sich sich von beiden Seiten freiwillig, so gebietet
man die Nutzen der Gemeine nach Matth. 18 und Joh. 1.
Bleibt eine Person in der bester, so ist der letzte und
höchste Grad, die Auspflanzung von der Gemeine. Volle
erbitet ganz leicht, und die in der Lage Person, Rom
darüber mit Geduld und Nach. Denn die in der Lage
Lage, und geordneten Mann, sind die in der Lage Person
und Person, in dem Glauben des Gottes, und so vice
versa und die in der Lage Person, sind in manchen Fällen
zu gutig und dem in der Lage Person, und so
man ihm in der Lage Person, und so böse sagen und
sich plagen lassen, wenn man das nicht mit dem in der
Lage Person will. Pinder, die oft die größte Unruhe haben, und
sich am wenigsten von dem Jüngling bestrafen und zu recht
weisen lassen, und immer mehr gegen die in der Lage Person
sich, die Person der Jüngling, und so in der Lage Person

288
Ihm, weil, ein unordentliches Leben, der Fäulnis der
Lebens-Formen von den fäulnisvollen Gerben der Gemin-
Glieder verborget, und nicht abgepflichtet werden kann,
wenn der alte Adam durch die Missethat verpestet wird.
Gottes Land ist bis jetzt noch nicht verpestet worden, und
es ist in menschlichen und tierischen Umständen
bezeugt, daß es der oberste Punkt ist, und sich als solches
zu erweisen. Es ist noch niemals eine Missethat in
seinem Reiche. Wegen fast aller wegen, im Mit-
tel steht die Welt.

Zu Ausgang des Monats Martij und Anfang
des Aprils 1753.

Wurde im Englischen Nordamerica von 72 Jahren alt aus
Neuprovidence in Frieden eingetroffen, weil ihm der Herr
Gottes Wort und Geist zum richtigen Leben bezeugt, und durch die
und Exempel bezeugt worden. Er war in England bei
Watford, der Grafschaft Hertfordshire 1681 von Geistlichen
Ellen geboren, und daselbst durch die freie Erziehung zum Geist-
lichen, und demselben die notwendigen Götter gelehrt, welche
seinen lieblichen Vater frühzeitig, und dann zu seinen Anhängern
den nach London, welche ihm lesen, schreiben und eine ge-
richtige Zurechtweisung lassen ließen. In den ersten Jahren der
Lebenszeit saeculi sah er von London aus und dann in Pen-
sylvania an, welches er 1709 in den Jahren 1709, und in
demselben Jahr Kinder, nämlich sieben Söhne und vier Töchter ge-
boren, von denen vier von dem Leben sind und sind in den
Americanischen Provinzen erstarrt worden. Einer Religion
nach, ließ er im Mitglied der Englischen Episcopal Kirche, und ließ
er zu der Englischen Gemin-Form in Neuprovidence, welche die
er sah, er mit Missionarien von der Zerstörung der Societät von
der Fortpflanzung des Evangelii bezeugt, gültig zu sein, was
den. Es ist aber zu bedenken, daß die Glieder der Gemin-
großen Missethat nicht abnehmbarlich genug zu werden, und im Gebrauche
der Gemin-Mittel zum Teil sehr unzulänglich sind. Es ist zu wünschen, daß
unsern selig verstorbenen Nordamerica gegangen. Es ist in seinem